

Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 24. Januar.

Deutsche Freuden — deutsche Sorgen.

Das „Deutsche Kartell“, das sich als ein Verband der in Halle bestehenden nationalen Vereine gebildet hat, veranstaltete gestern Abend in den „Thaliafäsen“ eine Reichsgründungsfeier.

Nach der Begrüßung der Versammlung durch den Vorsitzenden begrüßte Universitätsprofessor Dr. Graßmann die Anwesenden. Er sprach über die Bedeutung der deutschen Freuden und deutschen Sorgen. Der Redner begann mit einer Betrachtung des bekannten Bildes Antons von Werner vor der Kaiserkrönung. Er empfand es stets wie eine schmerzvolle Ironie, wenn er an die Vorgänge denke, die diesem großen Augenblick vorausgingen. Der alte Kaiser und Bismarck hatten sich kurz vorher um den Titel, den der Kaiser führen sollte, entzweit; Bismarck hatte es schließlich durchgesetzt, daß es „Deutscher Kaiser“ heißen sollte und nicht „Kaiser von Deutschland“. Und als dann die Krönung vollzogen war und der Großherzog von Baden das erste Hoch auf den deutschen Kaiser ausgedrückt hatte, da ging der Kaiser ohne einen Händedruck, ohne einen Blick an Bismarck vorüber, dem Bismarck, der das Reich gegründet hatte.

Man kann hieraus ersehen, daß jede große Tat eine Seite hat, wo sich eine schwache Stelle befindet, wie sie auch Siegfried hatte und an der er zugrunde ging.

Wir brauchen uns heute an die unersättlichen Vorgänge vor der Kaiserkrönung, an die Schmierereien und Kleinlichkeiten, die da zu überwinden waren, nicht zu halten; wir müssen uns nur stets vor Augen halten, daß das Reich nicht zu aufrecht erhalten werden kann mit den Mitteln, mit denen es gegründet ist. Und diese Mittel waren und sind die Waffen. Deshalb erhebt sich als erste Frage die Frage: Sind wir gerüstet? Bei der Beantwortung dieser Frage darf man nicht allein an die militärische Rüstung denken, sondern auch daran, ob das Volk moralisch stark genug ist, daß es sich sagt, wie Treitschke 1870 sagte: Wir müssen siegen! Wenn man bedenkt, daß der Geist des Materialismus sich gefährlich breit macht, und die großen nationalen Fragen dagegen vielfach zurücktreten; wenn man weiter bedenkt, daß auch unsere militärische Überlegenheit lange nicht so ist, wie sie sein könnte und müßte, so wird man die Frage: Sind wir gerüstet? zwar nicht vollständig verneinen, aber auch nicht unbedingt zu bejahen vermögen.

Man muß sich immer bewußt bleiben, daß die frühesten von 1870 das Produkt einer langen Entwicklung sind, und gerade aus dieser Entwicklung muß man lernen. Und zwar geht es aus dieser Entwicklung dem Großen, dessen Bedürfnis nicht so sehr darin besteht, daß er Schließen erachtet hat gegen eine Welt von Feinden, sondern darin, daß er keinem Kolke die Staatsgewinnung gegeben hat, so daß er der Mittelpunkt werden konnte, um den sich die anderen Deutschen zusammenschließen konnten. Diese Staatsgewinnung war es auch, die die großartige Erhebung von 1813 ermöglichte, die größte nationale Freude, die wir jemals erlebt haben!

Der Redner verwies es in das Reich der Fabel, daß wir 1806 erlegen wären, weil Preußen noch gewesen wäre, und die Niederlage sich gewissermaßen als ein „Strafgericht“ dargestellt hätte. Stein-Hardenberg'sche Reformen hatten schon vor 1806 eingeleitet. Das Unglück bestand einfach darin, daß wir zur Unzeit zum Kriege gezwungen wurden. So kam es denn, wie es kommen mußte und wie es immer kommen wird: der Stärkere siegt. Deshalb muß es unsere weitere Sorge sein, daß wir nicht wieder zur Unzeit zum Kriege kommen.

Der Redner wandte sich nun der Betrachtung der Zeit nach 1870 zu und sah sich genötigt, festzustellen, daß die geistige Einheit im Reich einher erlischt wird, über dem man das eine große nationale Band, was alle verbindet, verliert. Als Ursprung dieses Haders steht Graf du Moulin das deutsche Phitistertum an. Er halte eine konstitutionale Verfassung zwar für durchaus nötig, aber wenn er jetzt einen Blick auf unsere parlamentarischen Verhandlungen werfe, so müsse er doch sagen, daß er nicht böse sein würde, wenn sie einmal ein paar Jahre ausgesetzt würde.

Auch auf unseren Bundesgenossen Österreich können wir nicht mit ungetrübter Freude blicken, wenn wir uns vor Augen halten, daß Österreich im Grunde genommen ein deutscher Kolonialstaat ist, in dem die Slawen eine Unterthanen der Deutschen waren, ein Verhältnis, das sich jetzt ganz gehörig verloben habe.

Zum Schluß warf der Redner noch einen Blick auf die Vorgänge in Elßaß-Lothringen. Er wolle nicht sprechen vom sog. Abbe Wetterle, der sich selbst an den Brenner gestellt habe. Für Elßaß-Lothringen hätte es nur eine Lösung geben können, die auch heute noch die einzig richtige sei: keine Angliederung an Preußen. Ihm eine Verfallung zu geben, war der unglücklichste Gedanke, den wir seit langem gehabt haben.

Der Redner schloß mit dem Appell, das Deutschtum hochzuhalten, das uns etwas Selbiges sein müsse; dann würden wir vielleicht auch einmal das große Ziel erreichen, daß unser Volk alle seine Kinder auch wirklich einmal sehen nennt.

Die vom glühenden Patriotismus getragenen, erhebenden und gleichzeitig zum Nachdenken anregenden Worte des Redners fanden hürmischen Beifall.

Im Anschluß daran trug Herr Müller-Lüben das Bildenbrüche Gedicht „Unter Bismarck“ vor. Auch er fand einstimmigen Beifall für seinen stimmungs- und schwungvollen Vortrag.

Vereine und Versammlungen.

Der fortschrittliche Verein Halle

Hält am kommenden Mittwoch, 29. Januar, abends 8 1/2 Uhr im Augustinerbräu seine diesjährige Generalversammlung ab. Neben einer ganzen Reihe wichtiger Fragen, die zur Verhandlung gestellt sind, ist die Kandidatenfrage für die Landtagswahl zu erledigen. Bekanntlich ist das von früheren Zeiten bestehende Kompromiß zwischen der nationalliberalen Partei und den Fortschrittlichen für die diesmalige Landtagswahl wieder erneuert worden. Seitens beider Parteien werden die bisherigen Inhaber der Mandate, die Herren Jutzirax Keil und Oberpostassistent Deltus zur Wiederwahl empfohlen.

Der Bezirksparteitag der fortschrittlichen Volkspartei für den Bezirksverband Halle a. S. findet Sonntag, 2. Febr., vormittags 11 Uhr in Weiskensels in Schumanns Garten statt.

Neben Fragen des inneren Ausbaues der Organisationen zc. wird die Frage der Taktik in den bevorstehenden Landtagswahlen ausgiebig erörtert. Die Zentralleitung der Partei wird durch den Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses, Herrn Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. Wiemer, vertreten sein.

In der nachmittags 5 Uhr abzuhaltenden öffentlichen Versammlung wird Herr Dr. Wiemer einen Vortrag über die bevorstehende preußische Landtagswahl halten.

Reichsmännlicher Verein (C. V.). Die Vorbereitungen zu dem „Sumarokischen Abend“ am 17. Februar, bei dem das Künstlerensemble, Fräulein Marie Hausmann vom Stadttheater und andere hervorragende Kräfte mitwirken, sind bereits im vollen Gange. Damen und Herren aus dem Kreise der Mitglieder, die geneigt sind, sich an den verschiedenen Aufführungen (Tänze usw.) zu beteiligen, werden gebeten, sich am Sonntag, den 26. d. M., früh 9 Uhr im Vereinsheim (Mars la Tour) einzufinden.

Reichsverein liberaler Arbeiter und Angestellter. Die für Samstag, den 25. d. M., angelegte Versammlung fällt besonderer Umstände halber aus.

Verein der Strafanstaltsaufseherbeamten. Unlängst veranstaltete der hiesige Zweigverein vom Bunde der Gefängnis- und Strafanstaltsaufseherbeamten und Beamten eine Vorfeier zur Kaisergeburtstag im Hotel „Kaiser Wilhelm“ durch Konzert, Theater und Ball. Die königliche Kapelle wartete mit gut gewählten Musikstücken auf. Nachdem der 1. Vorsitzende die zahlreich erschienenen Gäste und Ehren Gäste begrüßt hatte, ergriff Herr Strafanstaltsinspektor Niemetz das Wort. Auf die Bedeutung des Tages eingehend, verstand er es so recht in packender Weise, den Geist und die Taten der Herrscher des Hohenzollernhauses im Kriege wie im Frieden jedem der Zuhörer vor Augen zu führen. Ein von Fel. Müller innig gelobter Prolog wurde mit großem Beifall aufgenommen. Den Schluß des unterhaltenden Teils bildete ein von den Mitgliedern des Vereins stoff und Humor angeführtes Theaterstück. Ein früheriger Ball machte den Schluß.

Der Bund der Versicherungsvertreter feiert Montag abends 8 Uhr im Grand-Hotel Berges, Magdeburgerstraße, Kaisergeburtstag. Radm. 4 Uhr findet dabeist eine Mitgliederversammlung statt. 1. Eingänge. 2. Einheitliche Regelung der Bezüge der Lehrlinge bezw. Lehnerträge. 3. Mitteilungen der

Fortbildungsgesellschaft. Die für Samstag, 25. d. M., angelegte Sitzung fällt aus.

Die diesjährige 1. Hauptversammlung des Kaufmännischen Vereins (C. V.) Halle findet Samstag, den 25. d. M. abends 9 Uhr im Vereinslokal mit darauffolgendem Kaiser-Kenners Ball, Am 10. Februar c. Köstlichst in sämtlicher Räumern der Thalia-Gesellschaft.

Reichsverein Jungdeutschland. Die Abteilungen Kurfürst und Seydlitz treten morgen Samstag abends 8 Uhr auf dem Kalkenhof der Kaserne I bei uns Einübung der Paradeaufführung an. Faseln, Trommeln und Pfeifen mitbringen.

Theater und Musik.

Konzert

Franz von Vecsey.

Am Klavier: Leopold Spielmann.

Halle, 23. Januar.

Es ist eine eigene Sache um die Geige. Sie „zieht“ von allen Solorinstrumenten immer noch am meisten. Weder die von Prof. Hermann Ritter-Witzburg so erfolgreich propagierte Viola alta, noch das Violoncello können sich vorläufig an Popularität mit der Violine messen. Trotzdem auch diese beiden Instrumente mehr und mehr Freunde gewinnen, die ihnen einen im allgemeinen satteren, in innerer Fülle fetteren Ton nachsprühen. Eine Empfindung, die teilweise sicher darauf beruht, daß die meisten heute berühmten Geiger in erster Linie Kompositionen zu Gehör bringen, deren richtige Einschätzung eine gewisse Portion von musikalischem Verständnis voraussetzt, weil sie in ihrer Komplexität nicht mühelos den Hörer gefangen nehmen, dafür aber technisch um so schwerer sind.

Franz von Vecsey, der am Donnerstag abend vor zahlreichem Publikum im Saale des Neumarktshausens den Begehr führte, war eines hürmischen Erfolges von vornherein gewiß, denn das Programm wies nur Stücke auf, die dem Wohlklang seiner Geige breiten Spielraum gewährten. Dazu kommt, daß Vecseys Violine einen selten vollen, selbst in den höchsten Söhnen noch zeitweiligem Ton besitzt, den der Künstler mit Größe behandelte. Vecsey besetzt kein Instrument. Technische Schwierigkeiten scheinen ihr nicht mehr an. Mendelssohns Konzert C-Moll Op. 64 ist besonders im Anbunde, das wie ein Gebet anhebt, bedeutend, und die hübschen Figuren des Allegretto non troppo stehen dahinter nicht zurück. Tartini's bekannte Teufelstriller reizt Vecsey mit bewundernswürdiger Dämone bis zum Ausbruch des leidenschaftlichen Gesells. In Bruch's Konzert C-Moll Op. 26 durchdringt selbstbewußte Kraft den dritten Satz, wogegen der Künstler Scambassis Serenata Manostana zu einem Auschnitt aus dem Volks- und Gesellschaftsleben des Sibens macht. Im nächsten Augenblick läßt er dann mit einer Gespenster-Musik begründenden Gewalt des musikalischen Ausdrucks Paganini's Hren tanzen. — Als Komposit ist Vecsey ebenfalls angenehm. In seiner Conte paffonose steht viel Empfindung, und der pikante Reiz der Humoreske erfreut sehr.



Durch JAVOL Glätze verhüttet!

Ihre wertige Firma ist mir hauptsächlich bekannt durch den erfolgreichen Gebrauch Ihres JAVOL, und ist seit dem regelmäßigen Gebrauch desselben mein Hausrat nicht weitergeputzt, trotzdem mein Großvater und Vater in meinem Alter schon eine vollständige Platte hatten.

J. W. B.
Hamburg, den 2. 2. 1910

Originalbrief kann bei den Kolberger Anstalten für Extraktur, Gaschbad Kolberg, eingesehen werden. JAVOL, das Kräuter-Haarpflegemittel, feintalig oder feinstift.
Preis: Originalflasche 2 M., Doppelglasche 3,50 M., Lieber! zu haben.

Wir zielen bald um

Grosse Ulrichstrasse 3 (früher Neues Theater), und verkaufen, um uns den Umzug zu erleichtern, zu enorm billigen Preisen.

Damen-Ballschuhe von 95 Pfg. an.	Einige hundert Paar Damen-Gummischuhe 1⁰⁰ Nr. 36 u. 38 Paar	Filz- und Kamelhaar-Schuhe zu enorm billigen Preisen.	Herren-Stiefel 3⁹⁵ Paar von 3 an.
---	---	---	--

Niemand versäume diese günstige Kaufgelegenheit wahrzunehmen. Beachten Sie die Fenster!

Nur Gr. Ulrichstr. 1315, Gutermann & Co.

im Hause Leonhardt & Schlesinger.



Martha-Gemeinde, Jugendverein: Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung Weibervorstand. Dienstag ab. 1/2 Uhr Pokerspiele Weibervorstand. Mittwoch ab. 8 Uhr Kaisergeburtstagsfeier in der plan 4. Wilhelmshalle, Neue Promenade. Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Versammlung, Weidenplan 4. Leiter: Oberpfarrer Keller. Freitag ab. 8 1/2 Uhr Lebensstunde des Pokerspieler Vereins für Anfänger, Weidenplan 4. — Jungfrauenverein: Dienstag ab. 8 Uhr Versammlung in der Herberge zur Heimat, Mauerstr. 7. — Kirchchor: Montag ab. 1/2 Uhr im „Kugelniederbau“, Mittelstr. 12.

Paulus-Gemeinde, Jugendverein: Sonntag ab. 9 Uhr P. v. Broder. Montag ab. 1/2 Uhr Turnen (Klosterstraße). Dienstag ab. 1/2 Uhr englischer Kurios. Mittwoch und Freitag ab. 1/2 Uhr Stenographie. — Junglingsverein: Sonntag ab. 1/2 Uhr Hofler. — Haberland. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Turnen (Gellingsstraße). — Jungfrauenverein: Sonntag nachm. 4 Uhr. — Hanna-Gemeinschaft: Mittwoch nachm. 1/2 Uhr Hofler Haberland. — Klaus Kreuz: Sonntag nachm. 8 1/2 Uhr Diction Deibel. — Sonntagsabend: Sonntag ab. 8 Uhr Versammlung im Gemeindehaus. Montag ab. 8 1/2 Uhr Missionararbeiten. Donnerstag ab. Turnen. — Jungfrauenverein, jung. Abt.: Sonntag ab. 7 Uhr Versammlung. 34.

Bartholomäus-Gemeinde, Co. Männer- und Junglingsverein: Sonntag v. 7-9 Uhr ab. jung. Abt., 8-10 Uhr ältere Abt. Versammlung. Mittwoch Pokerspiele, Weidenplan 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Co. Frauen u. Jungfrauenverein: Sonntag nachm. 4 Uhr Versammlung des Diakonienvereins. Treffpunkt 1/2 Uhr Friedenstr. 35. Ab. 1/2 Uhr beide Abteilungen Versammlung. Dienstag Scherbenrunde. Donnerstag Singstunde, Weidenplan 4. — Kirchchor: Dienstag ab. 8 Uhr Lebensstunde, Weidenplan 4. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Versammlung. — Jungfrauenverein: Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Weidenplan 4. Sonntag ab. 8 1/2 Uhr Kaisergeburtstagsfeier. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibel-

stunde. Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Sonntags ab. 8 1/2 Uhr Familienkreuzer- sammlungen Weidenplan 4, Gemeindehaus Glockenstraße, Gemeindehaus Hohenzollernstr. 11, Schmidtstr. 21. — Filiale Schimlestraße 21: Donnerstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Wund Salzhäuser Gemeindefest.

1. **Wahl.** Versammlung für die D. O. Gemeinde. Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Kl. Kaiserstr. 12.

2. **Gemeinschaft der Johannes-Gemeinde, Kud. Baumstr. 37.** Sonntag ab. 8 1/2 Uhr allg. Gemeindefest. Montag ab. 8 1/2 Uhr für Männer. Donnerstag nachm. 3 1/2 Uhr für Frauen. 3. **Neumarkt-Gemeinschaft.** Sonntag nachm. 3 Uhr Gemeindefest. Freitag ab. 27. Dienstag ab. 8 Uhr Wahl Versammlung. Freitag ab. 27. Sonntag ab. 8 Uhr Wahl. Montag ab. 8 1/2 Uhr Gemeindefest.

4. **Paulus-Gemeinschaft, Hohenzollernstr. 11.** Mittwoch ab. 8 1/2 Uhr Gemeindefest.

5. **Gemeinschaft der Co. Stadtmission, Weidenplan 4.** Dienstag ab. 8 1/2 Uhr Bibelstunde mit Versammlung.

Stanslawa Gortl, Unterbödingen. Der Ober-Schlichter Adolf Wiegner, Taubenstr. 25, u. Luise Schönbrunn, Kirchnerstr. 18.

Geboren: Dem Arbeiter Ignaz Madry S. Karl, Schloßstr. 13. Dem Arbeiter Paul Debel S. Otto, Unterplan 9. Dem Arbeiter Albert Schmeil T. Gertraud, Gr. Braubachstr. 13. Dem Lokomotivführer Hermann Krause T. Martha, Schützenstr. 7. Dem Initiator Karl Sommerfeld S. Selma, Martinstr. 6. Dem Geschäftsführer Franz Trautmann T. Martha, Gr. Schloßgasse 13.

Geboren: Des Arbeiters Albert Schöder Ehefrau Bertha geb. Bernick, 40 J., Bobert 2. Des Bergmanns Karl Magg aus Haberburg Ehefrau Pauline geb. Wipha, 43 J., Klink. Die geb. Theresie Johne geb. Reifeld, 69 J., Klinkstr. 9. Des Arbeiters Friedrich Jilgenstein Ehefrau Anna geb. Hoffmann, 23 J., Bäderstr. 3.

Auswärtiges Miteigent.

Der Lokomotivführer H. R. C. Wengernst, Halle, u. S. A. M. Helm, Stolp.

Standesamts-Berichte.

Halle-Stadt, 23. Januar 1913.

Geboren: Dem Arbeiter Hermann Thomas T. Friederike, Gellingsstr. 33. Dem Kaufmann Gustav Lewin aus Oberhausen S. Selma. Dem Kaufmann Armin Stenrich T. Erta, Harberbergstr. 1. Dem Manufakturbesitzer Otto Kellner S. Werner, Burgstr. 11. Dem Bureauassistenten Otto Friebe T. Ella, Gellingsstr. 6. Dem Oberbergamt Konrad Reif S. Ernst, Gellingsstr. 22. Dem Arbeiter Karl Schütz S. Selma, Reifstr. 107.

Gestorben: Der Privatmann Ferdinand Scholle, 71 J., Gellingsstr. 1. Des Arbeiters Franz Ballfuß T. Elisabeth, 1 J., Seebenerstr. 64.

Halle-Süd, 23. Januar 1913.

Aufgebote: Der Monteur Arno Köber, Sangerhausen, u. Minna Knauth, Al. Ulrichstr. 14.

Eheheftungen: Der Kellner Paul Dieb, Marktstr. 25, u.

Sport-Nachrichten.

Zellerfeld i. Harz, 23. Jan. 2 Grad Räte, 35 Min. Schnee- höhe, wunderbare Winterlandschaft. Stühse, Rodel- u. Schlitten- fahrt vorzüglich. Täglich Witzfütterung, abends bei elektrischer Beleuchtung.

Sie sehen erbarnungswürdig aus, mein Lieber,

und ich verhehe nicht, wie man sich so lange mit einem Katarrh herumplagen kann. Von selbst verhehen solche Dinge nicht, wohl aber kann man sich die schweren Ent- krankungen mit verhepten Katarrhen ersparen. Also lauten Sie sich an aus adäquater Mineral-Ärzte! Die sind in ihren wirksamen Bestandteilen Produkte von im Kurs gehaltener berühmter Schweizer Gesundheits- und un- gefährlich laufende Dänen. Sie bezeugen, daß Hans J. Söbener eine ideale Hilfe für jeden Ihrer ist. — Besondere Kennzeichen: Der Name „Jano“ und wachse Kontrollirrhellen mit amtlicher Bescheinigung des Bürger- meisters-Minos Bab Ecken a. T.

Sitzen Sie viel?



Gressners unnachahmliche, ges. gesch. präparierte **Sitzauflage** aus Filz für Stühle u. Schemel D. R.-G.-M. verhilft das Durchschauern u. Glanzwerden der Bein- kleider. 85 000 Stück in 15 000 Büros eingeführt. **Angenehmes gesundes Sitzen!**

Deutsche Bank 1193, A. E.-G. Berlin 1093 Stück. Zahlreiche Anerkennungen.

50% Ersparnis an Bekleidern.

Ferner wird empfohlen: Gressners Briefmarken-Aufstecker und Nadelklassen aus Filz, D. R.-G.-M., Filzunterlagen für Schreibmaschinen, Filzplatten für Lichtpaus-Apparate, Fahrradsatteldecken aus Filz. Illustrierte Preisliste frei von

Heinr. Gressner, Steglitz-Berlin 649 b.

Schlüsseln, 1 dunkles Geldtäschchen mit 0,80 M., 1 Klemmer mit Nideleinfassung, 1 silb. Kettenarmband mit zwei Anhängern, 1 Betrag von über 100 M., 1 Dürschel zum Vorspannen, 1 braun- led. Handtasche mit Geldtäschchen 2,00 M. und Garantieschein, 1 grünlebd. Pompadour mit Geldtäschchen (3-4 M.), Taschentuch und Handarbeit, 1 gold. Kettenschlüssel (eingewickelt in Papier von Nihil), 1 mattgold. längl. Nadel mit rotem Stein am oberen Ende, 1 Granatohr (Brosche) bestehend aus 2 Weiten, 1 braunes Geldtäschchen mit 2 Goldfäden a 20 M., 1 a 10 M., 1 Filz- u. 1 Zwelferfilz, 1 Schirmschüssel und Zetteltasche Nr. 107 106, 1 dunkelld. längl. Damengeldtäschchen mit 3,45 M., 1 Paket mit Ostfardbrudersachen, 1 blaues, schmales Geldtäschchen mit ca. 2,50 M., 1 dunkelbraune Brieftasche mit Inhalt, 1 braunled. Handtasche mit farblicher Gröbers-Hülle, 1 schwarzes Hand- tasche, 1 braunled. Geldtäschchen mit ca. 33 M., 1 Stadtdamenuhr ohne Kette, 1 schwarzes Geldtäschchen mit 3,40 M., 1 Wand- gewerkschein für 1913 auf den Namen Wilhelm Seher, ein schwarzamter Beutel mit Schlöser, Geldtäschchen (140 M.), Ephemel, Taschentuch und Photographie, 1 deutscher Schäferhund (Wolfsjorte), 1 grünlebd. Geldtäschchen mit ca. 180 M., Konse- forte und Robatmarken, 1 Glaserblatt, 1 zulfühiger gelb- flechter Windhund (Steuer-Nummer 2983), 1 weißgeirte Rodel- milch.

Die unbekanntten Eigentümer der unter Nr. 1 bezeichneten Gegenstände werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte innerhalb 6 Monaten im Polizeiverwaltungsbureau, Dreßhauptstr. 6 II, Zimmer 98, geltend zu machen.

Die nicht zurückgeforderten Gegenstände werden an die Armen- verwaltung oder an den Finder abgegeben werden.

Halle (Saale), den 21. Januar 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Betreffend die im Jahre 1913 im Regierungsbezirk Merseburg abzuhaltenen Prüfungen von Hufschmieden.

Im Jahre 1913 werden seitens der königlichen Prüfungs- kommission für den Regierungsbezirk Merseburg Prüfungen von Hufschmieden abgehalten werden:

am 10. März, am 16. Juni, am 15. September, am 15. Dezember.

Die Prüfungen finden in der Hufschmiedelehrschmiede der Land- wirtschaftskammer für die Provinz Sachsen in Merseburg, Hirten- straße 2, statt und beginnen 9 Uhr vormittags. Wer zur Prüfung

Orden und Ehrenzeichen



Vereinsnadeln. Vereinsnadeln. Vereinsnadeln u. Rosetten. Beste u. billigste Bezugsquelle.

Gustav Uhlig, untere Leipzigerstr.

Gegr. 1859. Uhren und Goldwaren. Gegr. 1859.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs wird der Betrieb im städtischen Schlacht- und Vieh- hofe am Montag, den 27. Januar 1913, von nachmittags 3 Uhr ab geschlossen.

Halle, den 21. Januar 1913.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. Januar bis 15. Januar 1913 sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 Perlenhalskette mit blauem Stein, 1 Gummifanngürtel mit Blechsnalle, 20 Stück Zwoilbenmarken, 1 abgetragene led-erne Kutscherschuhe, 1 braunled. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Herrenremontuhr, 1 Betrag von 0,75 M., 1 Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Füllschreiber, 1 alter schwarzgeteilter Kahn, 1 höl- zerner verzierter Wasserkübel, 1 Paket mit Wolle, 1 weißer Kinderpelzstrümpfen, 1 schwarze Samthandtasche, 1 kleines weißes Geldtäschchen mit Inhalt, 1 Trauring, 1 weiße Kinderboa, ein schwarzbraunes Damengeldtäschchen, 1 gold. Gürtelarmband, 1 braunled. Geldtäschchen mit Inhalt, 1 braunes Damengeldtäsch- chen mit Inhalt, 1 Kaiser Friedrich-Gedächtnismedaille.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

Ausweispassiere auf den Namen Margarete Albrecht, 1 matt- gold. Kettenarmband, 1 schwarzlebd. Umhang mit Pelzfuchs, 1 schwarzlebd. Geldtäschchen mit nahezu 10 M., 1 gold. Ring (schwarzer Stein mit Nömerkapf), 1 braunled. Geldtäschchen mit 110 M. und Radfahrerart, 1 Tuppompador mit Häfel und Geldtäschchen, 1 längl. braunled. Geldtäschchen mit 30 M., ein Argenföhner und ein bräunlicher Gellips, 1 schwarzer Seiden- spiegelgürtel mit schwarzer Stoffbluse, 1 junger Forterrier, 3 Hühner Armeisen, 1 rotld. Brieftasche mit Reißleg., Karten und Geldschlüsseln, 1 gold. Damenuhr mit Sprungedelstein, 1 gold. Kettenarmband mit Brillanten u. blauem Stein, 1 schwarz- lebd. Geldtäschchen mit ca. 50 M., 1 gelblicher grauer Pompa- dour mit Programm vom Volksbildungverein und Geldtäschchen mit 0,50 M., 1 buntelebd. Handtasche mit gold. Uhr (M. M.), Weißfilz und Taschentuch, 1 gold. runde Brosche mit grünem und gelbem Stein, 1 Trauring des M. S. 21. 6. 12, 1 goldgefähtes Armband mit rotem Stein und schwarzamterem Damengeldtäsch- chen, 1 neuer Hundertmarkenschein, 1 Hft. Damenuhr mit Goldband, ein braunled. Buchständeriges Geldtäschchen mit ca. 1,60 M., 1 Geld- täschchen mit 12,50 M., 1 schwarzamterer Pompadour mit drei

Nur noch kurze Zeit!

10% 10%

45%

Inventur Ausverkauf

Conrad Sack & Cie. Gm. b.H.

Verkaufsstelle d. Schuhwaren Marke Condar.

Halle: **NUR** Schwoerstr. 1

Zwangsvollstreckung.

Sonabend, den 25. d. M. vorm. 11 Uhr, verzeigere ich Vollstr. 13 hier: eine Damen- Uhr, 6 S.-Vollst. u. Kuppe, 6 S.-Vollst. u. Kuppe.

Vermischtes.

Echt bairische (waisenfürdliche) Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Echt bairische Loden-Perlinerin

(auslebd. für Herr, Dame u. Kind, empfiehlt sehr preiswert. H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Ausgezeichnete, Prunze, Judasarte feinst Ge- lüschel in Mergenthal 240. Katalog gratis.

Blättner-Plano

wie neu, f. 100.00 u. vert. **B. Doll,** Große Ulrichstr. 33/34.

Brennholz-Verkauf

der Gemeinde des Vereins für Weidenplan Feldstr. 13, Zugang auch von der Defau- straße, Telefon 4028. 1 Nordholz fein gehakt = 50 A. 1 Mittelholz = 57,50 A. 1 Kuppelholz = 11,- A. Nur gutes Mischelholz.

Heirat.

Wittibauer, ev. 31 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit verheirateter Dame zwecks baldiger Heirat. Offerten mit Aus- gabe der Verhättnisse unter W. 7024 an die Exped. d. Stg.

